

Daten der Veröffentlichung: **Landeszeitung für die Lüneburger Heide, 26./27.08.2017**

WORAUF ICH MICH HEUTE FREUE

Salzmuseum stellt sich Testern

Geplant ist, dass das Salzmuseum in den kommenden Jahren saniert wird. „In dem Zusammenhang möchten wir es auch inhaltlich neu aufstellen und ein Museum für alle gestalten“, sagt Hilke Lamschus, Kuratorin des Salzmuseums. Hilfreich seien dabei die Ergebnisse des Inklusions-Checks 2017. Den haben neun Menschen mit Behinderung von der Lebenshilfe in dem Haus gemacht und geprüft, was das Museum gut macht und was noch verbessert werden könnte.

„Der Inklusions-Check ist ein Projekt der Lebenshilfe, das von der Aktion Mensch gefördert wird“, erläutert Markus Lauenroth, der die Aktion assistierend begleitet hat. An drei Terminen nahmen die Tester das Salzmuseum unter die Lupe. Sie prüften

das Werbematerial und besichtigten das Salzmuseum auf eigene Faust, bekamen eine Führung und präsentierten der Museumsleitung schließlich die Ergebnisse. Was richtig gut ankam, „ist

zum Beispiel die Ausstellung, die erlebbar macht, wie früher im Stollen gearbeitet wurde, oder dass man Salz sieden kann“, sind sich Petra Tressel und Erika Büttner mit den anderen einig.



Hilke Lamschus (r.) bekam jetzt die Urkunde „Inklusions-Check 2017“ von Petra Tressel, Erika Büttner, Silke Reischauer und Karl Streuter (v.l.) überreicht.

Foto: Michael Behns

Die Führung durch Ruth Schneider sei informativ gewesen, resümiert Silke Reischauer. Gut seien kurze Hinweise zu Exponaten. Aber die Tester haben auch einiges auf der Liste, das geändert werden sollte: Unter anderem sei der Eingang recht dunkel, die Wegeführung unklar, die Schrift auf Info-Tafeln zu klein und nicht kontrastreich genug, der Audio-Führer zu leise.

„Wir freuen uns, dass die Ergebnisse dazu beitragen sollen, dass das Salzmuseum für Menschen mit Behinderung noch zugänglicher wird. Wir hoffen, dass wir noch weitere Einrichtungen für den Check gewinnen können“, sagt Lauenroth. Hilke Lamschus will die Tester wieder dazu holen, wenn es um die Neukonzeption geht. *as*